Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 26. Juli 1947

Nachlass Faulhaber 10026, S. 80

Stand: 01.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

SATURDAY - JULY 26

Große Hitze, aber die Gewitter, die seit drei Tagen angekündigt werden, sind nicht gekommen.

Edbauer war auf dem Berg und bringt Wald erdbeeren, will nicht herauf, damit nicht wieder beschenkt. Aber doch Rosenkranz und Medaille.

Direktor Bruner, Freising: Seit 1933 im Lehrfach, zuerst Aufbauschule, seit 1933 im Seminar und Aushilfe im Religionsunterricht. Poellinger: Es muß ein zweiter Professor eingestellt werden, dann kommt er in Frage. Aber nicht als Studienrat, sondern als Professor, eventuell ein halbes Jahr warten. Sein Nachfolger? Mois, ein stiller, ausgezeichneter Priester geht nach Ettal, Stadlhuber wäre schon recht: Eingabe durch Poellinger.

Generalvicar: Weihbischof Scharnagl und Kienitz wieder versöhnt. Er selber in Ferien nach Inzell, die letzte Vergangenheit, die schwerste Zeit, sehr abgearbeitet.

9.00 Uhr Dreimärkl in kurzer Zeit die dritte Strophanthinspritze - nachher Schmerz. Alkoholische Überschläge.

18.00 Uhr Fenzl kurz mit Blumen. Sehr unruhig, weil Chef in die Spruchkammer kommt und sie Zeugnis geben soll.